

# Pressemitteilung des Kreisverbandes der Piratenpartei Göttingen

12.05.2016

## Piraten kritisieren Morgenpost-Grünflächenanalyse als unseriös

Die Stadtgrünflächenanalyse der Berliner Morgenpost vom 10. Mai 2016 wird von den Göttinger Piraten als unseriös kritisiert. Göttingen landete auf Platz 2 von 79 Großstädten. Die Analyse hat jedoch einen methodischen Fehler und erlaubt keinen Vergleich zwischen den Städten.

Ziel der Berliner Studie war es, Druck auf die Berliner Behörden auszuüben, Grünflächen zu erhalten. Durch einen Trick landete Berlin weit hinten auf Platz 63. In Wirklichkeit hat Berlin im Kernstadtbereich deutlich mehr Grünflächen als andere Städte und leistet sich sogar mit dem Grunewald ein ganzes Waldgebiet mitten innerhalb einer kompakt bebauten Stadt.

Was nur wenige wissen: Göttingens offizielle Stadtgrenze verläuft aus historischen Gründen kilometerweit außerhalb der Stadt mitten durch die freie Landschaft bei Knutbühren im Westen, Waake und Mackenrode im Osten. Alle diese umliegenden Wälder und Felder bezeichnet die Berliner Morgenpost als "Stadt".

*»Die Redaktion der Berliner Morgenpost hat sich nicht die Mühe gemacht, für jede der 79 deutschen Großstädte jeweils die Außengrenze des kompakt bebauten Stadtgebietes zu ermitteln. Wir haben es hier mit einem verfälschten Ergebnis und einer unzulässigen Schlussfolgerung zu tun«, so Dana Rotter, Ratskandidatin der Piraten für den Wahlbereich Geismar.*

*»Die gute Platzierung Göttingens darf nicht dazu führen, dass der Erhalt innerstädtischer Grünflächen an Bedeutung verliert. Bestehende Grünflächen dürfen nicht einer Bebauung weichen, mit der Begründung, die Stadt wäre doch auch dann noch grün genug. Wir Piraten werden uns weiterhin dafür einsetzen, insbesondere die innerstädtischen Kleingärten zu erhalten.«*

Die Verwaltungsgrenzen der deutschen Städte sind willkürlich gezogen und lassen sich nicht vergleichen. Manche schließen die umliegenden Wälder ein, andere nicht.

So liegen beispielsweise in München die umgebenden Waldgebiete wie der Perlacher Forst unmittelbar hinter der Stadtgrenze und werden von den Nachbargemeinden verwaltet, während in anderen Städten wie Siegen oder Göttingen weite Waldgebiete in der Umgebung von der Stadt verwaltet werden. Kölns Stadtgebiet zieht sich in Längsrichtung am Fluss entlang und schließt die östlichen und westlichen Wälder nicht ein - während Göttingens Gebiet quer zum Fluss liegt und beidseitig große Waldgebiete einschließt.

*»Auch wenn viele Göttingen als eine schöne und grüne Stadt empfinden - Berlin und andere Städte wie München, Köln, Augsburg, Münster oder Ulm weisen deutlich mehr innerstädtisches Grün auf als Göttingen«, so Rotter.*

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Göttingen

- Der Vorstand -

i. A. Angelo Perriello, Dr. Francisco Welter-Schultes

[vorstand@piratenpartei-goettingen.de](mailto:vorstand@piratenpartei-goettingen.de) - [www.piratenpartei-goettingen.de](http://www.piratenpartei-goettingen.de)

